

New Release
20. Oktober 2006

LC 10268

ozella



Guido Ponzini Twilight Town

Ozella, Distribution Germany:
in-akustik GmbH & Co KG



ozella
music

Ozella Music, Schloss Hamborn 20, D-33178 Borcheln, Germany, fon +49(0)5251-38509
eMail: mail@ozellamusic.com www.ozellamusic.com
Distribution Germany: in-akustik GmbH & Co KG

Guido Ponzini: Berichte aus einer imaginären Welt

Klar und rein ist der Klang des Chapman Stick, vorausgesetzt ein Virtuose wie Guido Ponzini versteht es, ihn diesem speziellen Saiteninstrument zu entlocken. Der 1985 in Manerbio, Italien, geborene Musiker, der sich mit großer Spielfreude und Entdeckerlust bestens auf atmosphärisch-epische Soundsequenzen versteht, zeigt auf seinem Solodebüt, dass man auch als Traumtänzer keine Scheu vor weltmusikalischen Grenzen zeigen muss.

„Twilight Town“ dokumentiert Ponzinis Eintauchen in eine imaginäre Welt, in der sich die Nebel von Avalon („Avalon“) mit dem Regensturm über dem Hafen („Rainstorm Upon The Harbour“) und dem Hämmern, das aus einer Kohlengrube nach außen dringt („Hammers Upon The Coal Mine“), zu einem meditativen Sounderlebnis verbinden. Guido Ponzini, der sich dabei der besonderen Unterstützung seines Kollegen Giovanni Amighetti sicher weiß, mit dem er Kompositionstechnik in Mailand studiert, bündelt seine Erfahrungen, seine filigrane Technik und seine Improvisationskunst in einer Songfolge, die sich aus den Elementen klassisch-italienischer Folklore, Neo-Klassik, World, Progressive Rock und Ambient speist.

Allein oder in Partnerschaft mit Amighetti und Guo Yue – dem Realworld Künstler und Flötenguru aus China (Mitwirkung an den Soundtracks „Killing Fields“ und „Der letzte Kaiser“) entstehen Klanggebilde, die in Solo-Eskapaden, Duett-Kaskaden (mit Amighetti) oder Quartett-Experimenten (Amighetti, Yue und Sängerin Luisa Cottifogli) ihren Ausdruck finden. Von impressiver Ruhe und expressionistischer Leidenschaft getragen, sind die Stick- und Bassläufe, die Ponzini mit Elektro- und Akustik-Bass erzeugt, einfach überirdisch schön.

Höchst unterschiedlich sind die angewandten Kompositionstechniken, die einen spannenden Diskurs durch die Zeitläufe und Weltregionen darstellen. Schlichte Gitarrenpassagen verbinden sich mit elektronischen Sequenzen und vertrackten Loops zu musikalischen Gemälden, die wie impressionistische Landschaften anmuten. Schemenhaft deuten sich dramatische Ereignisse im sphärisch anmutenden „Encounter“ an. Lustvoll, fast schadenfroh, klingt der Zweiteiler „The Bear“, der nach einer schmerzhaften Begegnung mit einem Bienenschwarm seine Wunden leckt, während die „Snow Temple“-Tracks im Wechsel der Jahreszeiten dramatische Düsternis und Flötenbeschwingte Leichtigkeit offenbaren.

Eigentlich ist der Titel „Twilight Town“ irreführend, denn neben gewagten dramatischen Soundgemälden überwiegen die von Entspannung und befreiender Leichtigkeit zeugenden Stadt und Landschaftsimpressionen des Guido Ponzini.

Zusammenfassung:

Guido Ponzini ist mit seinen 21 Jahren ein virtuoser Meister des Chapman Stick. So abwechslungsreich wie sein Spiel sind auch seine Kompositionen zwischen Progressive Rock, Neo-Klassik, italienischer Folklore und World. Sein Solodebüt „Twilight Town“ gleicht einer langsam wachsenden Blume, die ihre Blüten erst allmählich in ihrer ganzen Pracht entfaltet.

ozella